asipa.ch

Gemeinsam ein Feuer entfachen...

newsletter Nr. 4 / 2013
Dezember

Ein pastoraler Impuls
für die Schweiz
aus den Kirchen Asiens

Liebe Leserin, lieber Leser

«Man soll Äpfel nicht mit Birnen vergleichen», schreibt Arnd Bünker im Vorwort zur Kirchenstatistik 2013. Denn: «Die Kirchenstatistik bildet nicht die ganze Kirche ab und versucht es auch nicht. Kirche ist mehr als die Summe ihrer messbaren Faktoren.» Und dann zählt der Leiter des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts eine Reihe von Aspekten auf, die es verdient hätten, auch genannt zu werden.
Die Initiativen zu Kleinen Christlichen Gemeinschaften und Lokaler Kirchenentwicklung wären da ebenfalls aufzulisten. Sie sind mehr als ein zählbarer Faktor in der Kirche Schweiz. Die Rückblicke auf die verschiedenen Treffen sind ein paar Beispiele dafür.
Für das kommende Jahr möchten wir Sie besonders auf die Impulstagung vom 26. Mai 2014 in Basel zu Kleinen Christlichen Gemeinschaften und Lokaler Kirchenentwicklung hinweisen: Sie baut auf 10 Jahren Erfahrung auf, möchte sie weiterführen und vertiefen. Notieren Sie sich schon jetzt diesen Termin!
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2014.

Siegfried Ostermann

Rückblicke:
Winterschool 2013/2014 – erstes Weekend

Neun Teams mit 32 Personen haben am ersten Wochenende der Winterschool in Maria-Lourdes teilgenommen. Damit war auch die maximale Grösse erreicht, um als Gruppe dynamisch arbeiten zu können. Bemerkenswert ist, dass ein Team aus Aachen kam und ein weiteres aus Trier! Die Kontexte der Pfarreiteams waren ganz verschieden, wie auch die Erfahrungen, die sie mit Lokaler Kirchenentwicklung gemacht haben.
Die Stimmung war sehr gut und der Prozess Lokaler Kirchenentwicklung gewinnt an Kraft und Bewegung. Die Dynamik ist nicht mehr aufzuhalten. Ein grosses Plus ist die Vernetzung.
Der Tenor am Schluss lautet: Es muss weitergehen!
Und es wird auch weitergehen mit einer Winterschool 2014/15.

Programm zur Winterschool 2013/14 auf www.asipa.ch.

Weiterbildung «Lokale Kirchenentwicklung», 26.-27. Okt. 2013, Basel
Eine Stadt – *viele* Orte kirchlichen Lebens

Am Samstag, 26. Oktober trafen sich 100 Personen aus allen Pfarreien und vielen anderssprachigen Missionen der Stadt Basel zu einer Tagung zur lokalen Kirchenentwicklung. *Eine* Frage hat sie offensichtlich zusammen geführt: Wie geht es mit der Kirche in dieser Stadt weiter? Die Erwartung war schon fast adventlich und wurde nicht enttäuscht. «Nicht länger zurückschauen auf die schönen alten Zeiten, die uns ständig in Bann halten. Vielmehr loslassen und sich ehrlich fragen, wohin uns Gott heute führen will.» Das war die Botschaft von Dr. Christian Hennecke und Gaby Viecens aus der Diözese Hildesheim. Die beiden brachten keine Rezepte, sondern führten die Anwesenden behutsam und doch entschieden zum Hören auf Gott, der uns auch heute durch sein Wort direkt anspricht. Auf einmal wirkten die oft so gezähmten Worte der Bibel provozierend. Es entstand im Saal eine Aufbruchstimmung, wenn auch zum Teil gepaart mit einer schönen Portion Skepsis und etlichen Befürchtungen.

Eine Initiative von
Bethlehem Mission Immensee
Missio, Internationales Katholisches Missionswerk
Missionskonferenz der deutschen und rätoromanischen Schweiz

Fastenopfer
Pastoralamt Bistum Basel
Pastoralamt Bistum St. Gallen
Fachstelle Katechese Bistum Sitten

«Wenn wir ernst nehmen, was hier gesagt wird, verlieren wir dann nicht den sicheren Boden unter unseren Füssen?» Vielleicht – ja sogar sicher. Aber gerade darin erkannten viele der Teilnehmenden die Chance, etwas Neues zu wagen.
50 Personen, die bereits seit ein paar Jahren in kleinen christlichen Gemeinschaften unterwegs sind, vertieften anschliessend das Thema während des ganzen Wochenendes. Im Mittelpunkt stand Gottes Wort. Es berührte die Herzen und stärkte das Bewusstsein und den Willen, Kirche zu sein, dort, wo jede und jeder lebt. Drei Orte in der Stadt wurden ausgewählt, wo die Gemeinschaften besonders aufmerksam hinblicken, das kirchliche Leben gestalten und sich mit anderen Menschen zusammentun. Ihre gemeinsame «Mission» ist die Förderung des Lebens unter den Menschen in den entsprechenden Stadtteilen. Ausgangspunkt soll dabei immer das Wort Gottes sein und die freundschaftliche Begegnung unter den sehr unterschiedlichen Menschen, die Gott an den jeweiligen Orten bereits zusammengeführt hat.

Ruedi Beck

Pastoralraumtagung in Neuhausen-Hallau, 25. Okt. 2013, mit Christian Hennecke

Vom ersten Moment der Begegnungen war die frohe Stimmung der früheren Tagungen wieder da. Die Ortsgemeinschaften und Gruppen berichteten vom Leben in ihren Lebensräumen. Dabei hörte einer kritisch zu: Dr. Christan Hennecke aus dem Bistum Hildesheim. Er gab einige kurze Kommentare: «Was ist eine Ortsgemeinschaft? für alle oder für ein paar Nette, die sich treffen? Eine ‹action group› oder mehr? Eine Gemeinschaft, die aus dem Evangelium lebt und miteinander Bibel teilt?» Und stellt dann fest: «Einen wunderbaren Anfang habt ihr hier: dezentrale Gruppen; die Leute engagieren sich am Ort. Doch ihr seid erst am Anfang. Wie geht es weiter? Wie wachsen?»

Wie es weitergehen könnte, skizzierte er dann in seinem Referat «Kirche vor Ort verstehen und gestalten – neue Wege des Kircheseins». Einige Stichworte dazu: Was meint lokale Kirchenentwicklung? Wie wir uns entwickeln! Wie kann das geschehen? Erfahrung der Weltkirche zu eigen machen. Die katholische Kirche ist eine weltweite Lerngemeinschaft. Eine Konsonanz der Erfahrungen geht um die Welt, ein neues Pfingsten, eine Art Masterplan des Heiligen Geistes. Entscheidend ist: Wir sind getauft und alle haben ihre Charismen. Wie können wir sie für das Reich Gottes nutzen? Wort Gottes ist für die Menschen nicht einfach ein Text, über den ich nachdenke, sondern in dem Wort begegnet uns Gott selbst. Und zum Schluss: «Es geht um einen pastoralen Prozess, der geht 15 Jahre.»

Hans Zünd

Termine:

26. Mai 2014: Impulstagung zu Kleinen Christlichen Gemeinschaften und Lokaler Kirchenentwicklung, Basel, Pfarrei St. Clara

Es gibt zahlreiche Aufbrüche und Initiativen in der Kirche Schweiz und die Frage nach neuen Formen von Kirchesein bewegt viele. Seit 10 Jahren ist die Pfarrei St. Clara in Basel auf diesem Weg unterwegs; wir berichteten davon im Newsletter 2-2013.
Die Impulstagung dient dem Erfahrungsaustausch über Versuche und Experimente in der Pfarrei St. Clara. Sie möchte gleichzeitig Anregungen und Vertiefungen für den eigenen Weg geben. Spannend ist der Kontext: eine städtische Umgebung, die international geprägt ist und eine vielfältige religiöse Landschaft bietet.
Eingeladen sind alle, die sich für Kleinen Christliche Gemeinschaften und Lokale Kirchenentwicklung interessieren. Anmeldung an Birgitta Aicher (birgitta.aicher@bistum-basel.ch) und weitere Informationen folgen auf asipa.ch.

Kontakt:
stschirren@bethlehem-mission.ch
Siegfried.Ostermann@missio.ch

Winterschool 2014/2015

Die Winterschool für Pfarreiteams wird fortgesetzt und die Termine stehen bereits fest:

Teil I	Fr. 24. / Sa. 25. Oktober 2014
Teil II	Fr. 09 / Sa. 10. Januar 2015
Teil III	Fr. 20. / Sa. 21. März 2015

Buchtipp: Francisco F. Claver: Der Aufbau einer Ortskirche. Vermächtnis eines philippinischen Bischofs

Bereits im letzten Jahr ist in der Reihe «Theologie der Einen Welt» der Band zu «Kleinen Christlichen Gemeinschaften» erschienen. Der Untertitel gibt die Stossrichtung der Beiträge an: «Impulse für eine zukunftsfähige Kirche». «Die Autoren dieses Bandes ... reflektieren im weltkirchlichen Dialog die geschichtliche Entwicklung und die pastoralen Visionen dieser Gemeinschaften. Sie zeichnen ihr ekklesiologisches Grundverständnis und ihre Spiritualität nach und legen die entsprechenden biblischen Quellen dar. So liefert der Band wichtige Impulse, wie ein basisgemeinschaftlich orientierter Pastoralansatz Früchte tragen kann.»
20 Beiträge auf knapp 400 Seiten erweitern das Wissen über Kleine Christliche Gemeinschaften und geben wertvolle Impulse für die eigene Praxis.
Erschienen im Tyrolia-Verlag 2011, (Salzburger Theologische Studien 44), ISBN 978-3-7022-3149-1.

Kontakt:
stschirren@bethlehem-mission.ch
Siegfried.Ostermann@missio.ch